26.08.2023 Pax Christi fordert Asyl für Menschenrechtlerin aus Belarus

Kein Schutz in Litauen für Olga Karatch

Die katholische Friedensbewegung Pax Christi hat Litauen um Schutz und Asyl für die belarusische Menschenrechtsverteidigerin Olga Karatch gebeten. Die Friedensbewegung schloss sich damit der weltweiten Kampagne #protection4olga an.

Hand eines Asylbewerbers hinter Maschendrahtzaun / © Jens Büttner (dpa)

Am Freitag appellierte Pax Christi in Berlin zugleich an die Europäische Union, sich für die Sicherheit der belarusischen

Menschenrechtlerin einzusetzen.

Auch Deutschland müssen den Schutz von Menschenrechtsverteidigern gewährleisten.

Kämpferin für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung

Karatch ist Leiterin der Organisation "Unser Haus" und kämpfte in Belarus seit Jahren für die Menschenrechte, darunter das Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen.

Sie wird vom dortigen Regime inzwischen als "Terroristin" verfolgt und mit der Todesstrafe bedroht.

Für den Friedensnobelpreis 2024 vorgeschlagen

Am 18. August verweigerte Litauen ihr politisches Asyl und nannte sie eine "Person, die eine Bedrohung für die nationale Sicherheit der Republik Litauen darstellt". Ihr wurde jedoch ein einjähriger vorübergehender Aufenthalt im Land gewährt.

Das Internationalen Friedensbüro hat "Unser Haus" zusammen mit der Russischen Bewegung für K

riegsdienstverweigerer und der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung für den Friedensnobelpreis 2024 vorgeschlagen.

Pax Christi

pax christi ist eine ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Sie verbindet Gebet und Aktion und arbeitet in der Tradition der Friedenslehre des II. Vatikanischen Konzils.

Der pax christi Deutsche Sektion e.V. ist Mitglied des weltweiten Friedensnetzes Pax Christi International.

Entstanden ist die pax christi-Bewegung am Ende des II. Weltkrieges, als französische Christinnen und Christen ihren deutschen

Schwestern und Brüdern zur Versöhnung die Hand reichten. (pax christi)

Friedenstauben / (dpa)

WEITERLESEN

Quelle: KNA

MEHR ZUM THEMA

Papstgesandter Gugerotti besucht Belarus

Zusammenarbeit vertiefen

Der Leiter der Vatikanbehörde für die Ostkirchen, Erzbischof Claudio Gugerotti, ist in der belarussischen Hauptstadt Minsk von Außenminister Sergej Alejnik empfangen worden. Beide Seiten wollen die Zusammenarbeit weiter vertiefen.

45 Tage Arrest für Priester in Belarus

Wegen Social Media Post

Ein Gericht im autoritär regierten Belarus hat gegen einen griechisch-katholischen Priester laut Bürgerrechtlern weitere 30 Tage Arrest verhängt. Damit müsse der Geistliche Alexander Schautsow insgesamt 45 Tage hinter Gittern bleiben.

Kirche fordert Freilassung belarussischer Freiheitskämpferin

Keine Infos über ihren Zustand

Seit genau 1.000 Tagen ist Maria Kolesnikowa in einem Straflager inhaftiert. Jetzt fordert die EKD die Freilassung der belarussischen Demokratin und Freiheitskämpferin und aller politischen Gefangenen in dem Land.

THEMEN

Beziehungen zwischen Religion und Staat

Kirche und Politik

Die katholische Kirche ist dem Gemeinwohl im Ganzen verpflichtet und bringt sich in den politischen Meinungsbildungsprozess ein.

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Menschenrechte

Die katholische Kirche setzt sich weltweit für die Rechte des Menschen ein.

Gesellschaft und Kirche

Zeitgeschehen

Während die Geschichte die Vergangenheit beschreibt, versucht das Zeitgeschehen ein Bild der Gegenwart zu zeichnen.

DOMRADIO.DE

ÜBER UNS • KONTAKT • IMPRESSUM • DATENSCHUTZ • COOKIES • CONSENT MANAGER